

# Glattfelden steht vor dem Klassenerhalt

Niederweningen im Torrausch und konsternierte Gegner: In der Gruppe 5 der 3. Liga kann sich nur noch Kloten leise Hoffnungen auf den Aufstieg machen. Am Ende der Tabelle bleibt es aber spannend.

**Fussball.** – Mit einem Torfestival beim 10:1 – dem zweiten «Stängeli» inerten wenigen Spielen – gegen das bereits als Absteiger fest stehende Oberwinterthur II hat Niederweningen seine Aufstiegsambitionen weiter gefestigt. Die beiden Offensivkräfte Remo Riedener und Raphael Dorsaz haben die Wehtaler mit je vier Treffern sozusagen im Alleingang zum Sieg geschossen. «Am Anfang bekundeten wir etwas Mühe, doch dann kamen wir immer besser ins Spiel», sagt Peter Kloter. «Zehn Treffer sind schon speziell. Diese muss man zuerst einmal schiessen.»

Gleich viele Punkte wie der Leader hat Kloten auf seinem Konto, hat aber bereits eine Partie mehr absolviert. Mit dem 2:0 über Oerlikon/Polizei II hat das Team von Markus Nyfeler seine kleine Aufstiegschance gewahrt. Der Trainer bezeichnet die Sache aber bereits als gelaufen: «Ich denke nicht, dass Niederweningen noch zu stoppen ist. Den Aufstieg haben wir schon abgehakt.» Er wolle nun mit dem Team den zweiten Platz halten. «Aus den letzten beiden Partien wollen wir das Punktemaximum holen, um diesen zu sichern.» Der Sieg über die Stadtzürcher sei zudem verdient, so der Coach. «Wir haben mehr fürs Spiel getan und waren klar die bessere Mannschaft», findet Nyfeler. Oerlikon/Polizei II sei nur zu wenigen Chancen gekommen. «Von unserer Seite war es im Gegensatz zu den vergangenen Matches eine deutliche Leistungssteigerung.»

## Oberglatt blieb torlos

Das drittplatzierte Oberglatt hat sich nach dem 0:0 gegen Seebach sozusagen aus dem Aufstiegskampf verabschiedet. «Es wird zwar erst am Schluss abgerechnet, doch Niederweningen agiert zurzeit enorm stark», gesteht Mauri Passalacqua ein. «Die Wehtaler verfügen über zwei Spitzenstürmer, welche die Chancen einfach verwerten.» Solch ein Spieler hätte seinem Team gegen Seebach gefehlt, bedauert der Oberglatter Assistententrainer.



BILD RENÉ KÄLIN

Rümlangs Philippe Bruttin (in Grün) konnte sich gegen die Glattfelder Abwehr nicht wie erhofft entfalten.

Die Unterländer hätten das Spiel zwar kontrolliert, konnten aber ihre drei Möglichkeiten nicht in Treffer ummünzen. «Den Sieg hätten wir nach dieser Leistung eigentlich verdient.»

Einen wichtigen 3:0-Erfolg hat sich Glattfelden gegen Rümlang erspielt und sich damit im Kampf gegen den Abstieg ein gutes Polster zugelegt. «Hundertprozentig sind wir noch nicht gerettet», meint Zoran Joksimovic. «Punkten wir auch gegen Embrach, sollten wir aufatmen können.» Mit der Leistung seines Teams ist der Spieler-Trainer sehr zufrieden. Insbesondere, da er von Beginn weg vier Junioren aufgestellt und später noch einen fünften eingewechselt hat. Die drei Treffer hat allesamt Vincenzo Balsamo erzielt. «Er hat einen sehr guten Tag erwischt», lobt Joksimovic.

Weiterhin um den Ligaerhalt bangen muss damit Rümlang. «Wir haben die

Chance vertan, im Abstiegskampf einen Schritt nach vorne zu tätigen», meint Assistententrainer Pius Brandes. «Wir spielten zu kompliziert und konnten uns kaum eine Torchance herausarbeiten. Glattfelden hat uns mit einfachen Mitteln gezeigt, wie man zum Erfolg kommt.»

## Dielsdorf und Glattbrugg mit Remis

In den weiteren Spielen der Gruppe 5 haben sich Dielsdorf und Glattbrugg 1:1 sowie Centro Gallego und Embrach 0:0 getrennt. Im Strichkampf ist somit noch nichts entschieden. Centro Gallego, derzeit auf einem Abstiegsplatz, hat noch drei Spiele vor sich: Zuerst müssen die Schaffhauser nach Kloten, bevor sie in einem Nachholspiel auf Leader Niederweningen treffen. In der letzten Runde empfangen sie zu Hause Oerlikon/Polizei II. Embrach trifft noch auf Glattfelden sowie Oberglatt,

und Rümlang muss noch gegen Oberglatt sowie in Dielsdorf ran.

Gar nicht zufrieden mit seinem Team ist Opfikons Arcangelo Ottoni nach dem 2:7 in der Gruppe 4 gegen Hinwil. «Einige Spieler hatten am Abend vor der Partie über die Stränge geschlagen, denn sie waren alles andere als fit», meint der Trainer ernst. Die erste Halbzeit habe Opfikon völlig verschlafen und sei bereits 0:4 zurückgefallen. «Das kann man nicht mehr aufholen.» Zwar haben die Glattaler noch zweimal getroffen, doch Hinwil nutzte drei Konter aus. Ob er die Mannschaft nächste Saison noch trainiert, weiss Ottoni noch nicht. «Diese Partie hat mir zu denken gegeben. Gut möglich, dass ich aufhöre.»

In der Gruppe 3 sieht es für Wallisellen II wieder etwas besser aus. Das Team von Yusuf Panga hat sich nach dem 2:1 über Männedorf wieder über den Strich gehievt. (ndo)

# Bernhard will sich noch sprungtechnisch verbessern

Am Sassano-Cup, dem nationalen Kürwettbewerb der Rollkunstläufer in Basel, holten die Unterländer Athleten drei Medaillen.

Von Wolfgang Stummer

**Rollkunstlauf/Inline Artistic.** – Von ihrer besten Seite hat sich in Basel Melanie Bernhard, Schweizer Elite-Meisterin im Inline Artistic, bei ihrer Kurzkür gezeigt. Die für den Zürcher Rollschuhclub startende Bülacherin absolvierte ihr künstlerisch ausdrucksstarkes Programm zur rasiger Musik des Filmes «Chicago» ohne Sturz. Für ihre gelungene künstlerische Interpretation durfte Bernhard denn auch hohe B-Noten entgegennehmen. Nicht ganz so gut lief es der Unterländerin in der Kür, in der noch nicht alle Sprünge nach Wunsch gerieten. Jedoch punktete die zweifache Schweizer Meisterin auch in der Kür mit hohen Noten für die künstlerische Ausdruckskraft sowie mit verbesserten Rotationen der Pirouetten, was Platz



BILD PD

Melanie Bernhard kam ohne Sturz durch die Kurzkür.

eins bedeutete. «Bis zur Schweizer Meisterschaft in Zürich möchte ich mich sprungtechnisch verbessern, sodass ich mich für die WM im chinesischen Taipeh qualifizieren kann», setzt Bernhard ihre Messlatte bewusst hoch.

Auch die Zürcher Unterländer Nachwuchshoffnungen enttäuschten nicht. Insbesondere der 9-jährige Bülacher Matthias Kilchenmann zeigte sich in seinem 19-köpfigen Teilnehmerfeld der Kategorie Mini nervenstark. Konzentriert, technisch anspruchsvoll und mit schönem Laufstil meisterte der Youngster des Bülacher Rollschuhclubs seine Kür und verpasste nur hauchdünn die Silbermedaille. Seine 12-jährige Klubkollegin Melanie Castrischer aus Rafz schaffte nach dem vierten Kurzkür-Platz mit einer ausdrucksstarken Kür bei den Cadets in der Endabrechnung als Dritte noch den Sprung auf das Podest. Die Nürensdorferin Céline Kaiser (11) erreichte in der Kategorie Espoirs dank einer rassistigen Kür den guten fünften Rang im elfköpfigen Teilnehmerfeld. Cup-Sieger der Rollkunstläufer wurde in Basel der 14-fache Schweizer Meister und Vize-Europameister Raphael Egli vom Zürcher Rollschuh-Club.

## Embrach musste zwei Sätze abgeben

**Faustball.** – Nach dem ersten Spieltag der neuen NLA-Feldmeisterschaft in Jona sind nur noch Embrach und Wigoltingen ungeschlagen. Die Unterländerinnen mussten gegen Schlieren und Amsteg je einen Satz abgeben (jeweils 3:1). Gegen den Kantonsrivalen startete Embrach gut in die Partie, Irene Schönenberger verwertete viele Angriffsbälle. Dazu wehrte die Abwehr die Bälle der Schlieremer Spielerinnen ab. Nicht überzeugen konnte Janine Mertsch, die deutsche Nationalspielerin, welche neu bei Schlieren spielt. Viele ihrer Bälle landeten im Aus. So gewann Embrach den ersten Satz mit 11:8. Der zweite Durchgang verlief ausgeglichener. Die Unterländerinnen bekundeten Mühe, das gegnerische Spiel zu kontrollieren. Embrachs Claudia Anderegg musste am Netz vorne immer wieder Punkte zulassen. Bei 10:11 für Schlieren brachte aber ein Wechsel von Anderegg zu Corina Hägi die Wende. Schönenberger verwertete mit einem Ass den Satzball. Im dritten, ebenfalls ausgeglichenen Durchgang hatte Embrach einen Matchball, konnte diesen aber nicht verwerten. So war es Schlieren, das mit 12:10 auf 1:2 Sätze verkürzte. Im vierten Durchgang waren es aber von Beginn weg die Unterländerinnen, welche das Geschehen diktierten und diesen 11:5 gewannen. In der zweiten Partie gegen Amsteg musste Embrach sogleich einen Satzverlust hinnehmen. Doch die Unterländerinnen fingen sich, kontrollierten in der Folge das Spiel und gewannen dieses 3:1. (eto)

## WM mit van Berkel und de Kaenel

**Triathlon.** – Die Selektions-Kommission von Swiss Triathlon hat sich bei der Nominierung für die Weltmeisterschaft vom zweiten Juni-Wochenende in Vancouver (Ka) in der Kategorie U-23 grosszügig gezeigt: Neben Jan van Berkel (Winkel) – er erfüllte das Selektionskriterium am Europacup-Rennen in Brünn (Tsch) – wurden auch Marc-Yvan de Kaenel (Augwil) und Lukas Salvisberg selektioniert. Beide waren im Entscheidungsrennen mit den Rängen 13 und 14 knapp an der Vorgabe, einen Platz unter den besten zehn zu erreichen, vorbeigeschrammt. Für das Elite-Rennen unbestritten war hingegen Reto Hug (Dielsdorf). (jgg)

## Drei Siege für Bachs zum Saisonstart

**Korbball.** – Drei Spiele, drei Siege: Für die Damenriege Bachs hätte der Start in die neue NLA-Saison nicht besser verlaufen können. Die Unterländerinnen schlugen am ersten Spieltag im solothurnischen Deitingen den Kantonsrivalen Grafstal mit 12:6. Gegen den Aufsteiger Wetingen hatten die Bachserinnen beim 9:8-Erfolg aber mehr zu kämpfen, genauso wie beim 8:7-Sieg über SUS. Da Moosseedorf gegen Erschwil nur 10:10 unentschieden spielte, führen die Unterländerinnen die Tabelle alleine ohne Verlustpunkte an. Platz zwei belegt Moosseedorf, Dritter ist Erschwil. Grafstal konnte an diesem Spieltag nur einen Punkt gewinnen (11:11 gegen Täuffelen). Bereits am nächsten Samstag (Sportzentrum im Gries, ab 12 Uhr) findet in Volketswil die zweite Spielrunde statt. (ndo)

## Unterländer Reiter siegen in Winkel

**Pferdesport.** – Beim Springen in Winkel klassierten sich in den RIII/MI-Prüfungen keine Unterländer auf dem Podest. In einer Wertung-A-Prüfung klassierte sich die Winklerin Nicole Borel mit Commit auf dem 9. Platz, Felix Kunz (Wallisellen) wurde mit Torsaire Zehnter. In einem MI-Zweiphasenspringen war die Bülacherin Nicole Schmid mit Gloria XV die beste Unterländerin. Kunz erreichte mit seiner Stute Kellys Glen im gleichen Parcours den 17. Platz. Erfolge von Unterländern gab es dafür in den tieferen Kategorien. Katja Bächtold aus Dielsdorf überwand mit Comtesse XII einen RII/LII-Parcours ohne Fehler in der schnellsten Zeit. Ulla Bollinger (Winkel) erreichte mit AS Z den 3. Platz. Einen Unterländer Doppelsieg gab es in einem RI/LI-Zweiphasenspringen. Die junge Ariane Altorfer aus Wallisellen war mit Doctor Know die Schnellste vor dem Dielsdorfer Frank Knüppel mit Randon. In einer anderen RI-Prüfung wurde Altorfer zudem Zweite. (ndo)

# Auszeichnungen für die Unterländer Turnerinnen

An den Zürcher Kantonalen Kunstturnerinnen-Tagen waren die Bülacherinnen die stärksten Unterländerinnen. Die ausserkantonale Konkurrenz war aber kaum zu schlagen.

**Kunstturnen.** – Über 390 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz trafen sich in der Turnhalle Schwarz in Rüti zu den Zürcher Kantonalen Kunstturnerinnen-Tagen. Für die Athletinnen bot der Wettkampf eine der letzten Gelegenheiten, sich für die Schweizer Meisterschaften der Juniorinnen vom 14./15. Juni in Utzenstorf zu qualifizieren. Am nächsten Sonntag ist der Stichtag. Den Zuschauern wurde ein hochstehender Wettkampf geboten. Wer im Programm 6 aufs Podest wollte, musste Höchstschwierigkeiten aneinander reihen. Gewonnen wurde der Wettkampf von Sara Catanzaro (Stein-Fricktal). Ausser am Boden zeigte die Athletin an allen Geräten die schwierigste Übung. Damit klassierte sich die erst 13-jährige Juniorin vor drei Turnerinnen des schweizerischen Nationalkaders.

In den Nachwuchskategorien P1 und P2 massen sich über 260 Mädchen. Die ausserkantonale Konkurrenz war allerdings deutlich stärker. Simona Pongelli holte

sich im P2 eine der begehrten Auszeichnungen. Die Bülacherin klassierte sich im 33. Rang und war damit bereits die siebtbeste Zürcherin. Ihre Teamkollegin Jeanine Künzle erreichte Platz 41. Ebenfalls in den ersten vierzig Prozent und damit in den Auszeichnungen klassierten sich im P1 die Oerlikon-Neeracherinnen Anina Moor (46.) und Sina Saggionetto (55.). Im P3 und im P4 erreichte keine Unterländerin die erste Ranglistenhälfte.

## Schmale Spitze

Im P5, der höchsten Programmstufe der Nicht-Kaderturnerinnen, waren nur gerade zwölf Athletinnen am Start. Und im

P5 Juniorinnen (P5j), in welchem Mädchen bis 15 Jahre teilnehmen dürfen, noch deren 23. Jede Turnerin, die bis in diese Kategorie vorgestossen ist, darf daher stolz auf ihr Können sein. Zu diesen wenigen gehören auch die Bülacherinnen Nicole Schrade und Chiara Brühlhart. Schrade wurde gute Fünfte und Brühlhart im P5j Sechste.

Die Bülacherinnen überzeugten das Publikum vor allem mit der Boden-Darbietung. Während bei vielen anderen Turnerinnen die Musik nur als Hintergrund dient, wird sie von den Unterländerinnen aktiv interpretiert. Akzente werden ausgenutzt und Übergänge nicht dem Zufall überlassen. (rri)